

# PATROL.

**Polizeiliches Analysetool**  
zur Recherche und Organisation  
von Lageinformationen im Einsatz-  
und Streifendienst



**LANDESKRIMINALAMT**  
NIEDERSACHSEN

## Briefingleitfaden

### Worum geht es in diesem Dokument?

Dieses Dokument richtet sich an alle Schichtleitenden im Einsatz- und Streifendienst und bietet einen Leitfaden für das PATROL Briefing. In diesem Leitfaden wird ausführlich dargelegt, wie ein Briefing durch die Schichtleitung sowohl Face-to-Face als auch über einen internen NiMes-Channel durchgeführt werden kann. PATROL wurde entwickelt, um den Informationsfluss einsatz- und lagebezogener Informationen im polizeilichen Alltag des ESDs zu verbessern.

## Wie funktioniert das Briefing?

Für alle Schichten des Einsatz- und Streifendienstes wird eine tägliche Lage- und Einsatzbesprechung ein sogenanntes Briefing durchgeführt, um die Beamtinnen und Beamten mit alltags- und einsatzbezogenen Informationen zu versorgen, die zur Erfüllung der täglichen Anforderungen ihrer Arbeit erforderlich sind.

Das Briefing kann zu Beginn jeder Schicht in zwei Formaten gehalten werden:

- 1 Ein Face-to-Face Briefing wird zu Beginn jeder Schicht im Besprechungsraum gehalten.
- 2 Ein NiMes Briefing steht innerhalb des für den ESD erstellten Channels zur Verfügung.

Der innerhalb von PATROL erstellte Ablauf dieser beiden Methoden wird im Folgenden detailliert erläutert.

## Briefing in der Praxis

### 1. Face-to-Face Briefing

Die Struktur des persönlichen Briefings sollte sich an der durch die Analysestelle bereitgestellten Tageslage und deren Struktur orientieren. Die Präsentation der Tageslage sollte, wenn vorhanden, auf einem Bildschirm im Besprechungsraum präsentiert werden. Andernfalls kann die Lage auch schon in den NiMes-Channel hochgeladen werden, damit die Beamtinnen und Beamten diese während der Besprechung auf ihren Smartphones einsehen können.

Die Schichtleitung erläutert zunächst die jeweiligen dargestellten Sachverhalte und sollte, wenn vorhanden, noch weitere Informationen zum jeweils besprochenen Sachverhalt geben. Ebenso sollte es den Polizeibeamtinnen und -beamten ermöglicht werden, konkrete Lageinformationen zu ergänzen oder auch Nachfragen zu diesen zu stellen. Jegliche eingebrachten Informationen, die spezifisch für die Lage relevant sind, sollten während des Briefings von der Schichtleitung schriftlich in der ausgedruckten Tageslage dokumentiert werden und nachträglich innerhalb der PPTX-Datei auf den Folien nachgetragen werden (Abb.:).

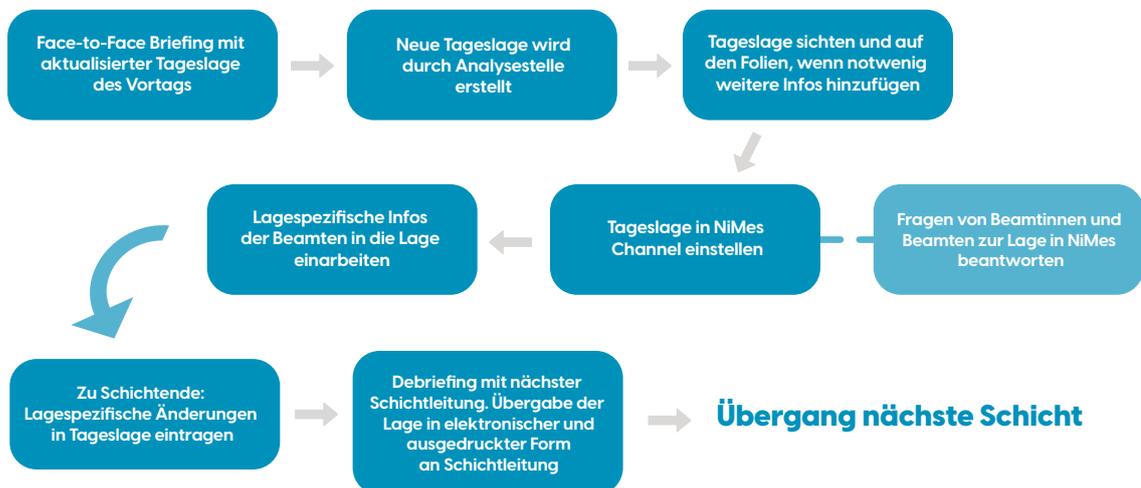


Abbildung 1: Briefingprozess Schichtleitung Frühschicht

Der persönliche Briefing-Stil kann sich individuell unterscheiden und auch die jeweiligen Schwerpunkte innerhalb der Dienststellen müssen berücksichtigt werden. Themen und Kernpunkte, die für den polizeilichen Alltag im Streifendienst von Relevanz sind, sollten dennoch immer angesprochen werden:

- Aktuelle Updates zu Fällen im Einsatzgebiet aus den vorherigen Schichten;
- Gewalt- und Eigentumsdelikte;
- Vermisste Personen und offene Fahndungen;
- Schwerpunktbereiche im Streifengebiet (Drogen-, Einbruchs-, Gewaltkriminalität o.Ä.);
- Serienstraftaten;
- PreMAP Risikogebiete;
- Aktuelle Entwicklungen zu Straftaten in anderen PK- oder PI-Bereichen, die Bezug zu Delikten im eigenen Einsatzgebiet haben könnten oder aber von besonderer Relevanz im Allgemeinen sind;
- Informationen zu neuen Richtlinien und Verfahren, allgemeinen Anweisungen oder schriftlichen Anordnungen ;
- Gesetzesveränderungen, die den polizeilichen Alltag betreffen;
- Lokale, aber auch nationale Presseartikel zu polizeilich relevanten Themen;
- Zusätzliche relevante Themen, die nicht unter die obigen Kategorien fallen;



## Schichtwechsel

Beim Schichtwechsel ist die aktualisierte Tageslage der nächsten Schichtleitung per Mail als PPTX-Datei und persönlich zu übergeben. Bei Übergabe wird die nächste Schichtleitung nochmals kurz über den aktuellen Tagesverlauf gebrieft und auf die Tageslage verwiesen.

Dieser Vorgang wiederholt sich bei jeder Schichtübergabe. Die Tageslage wird bei jeder Schicht mit neuen Informationen angereichert und weitergegeben bis am nächsten Tag die neue Tageslage durch die Analysestelle bereitgestellt wird.

Jede Frühschicht wird, wie im Prozessablauf beschrieben, zunächst mit der aktualisierten Tageslage des Vortags gebrieft, bis die neue Tageslage eintrifft (Abb.:2).

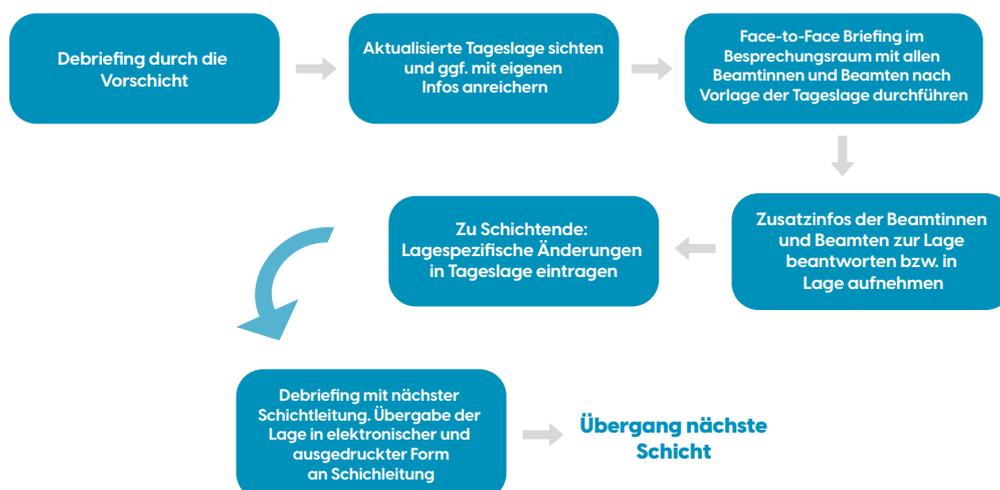
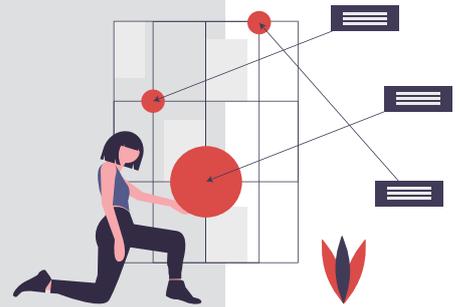


Abbildung 2: Briefingprozess Schichtleitung Spät- und Nachtschicht

## 2. NiMes Briefing

Um eine Plattform zu schaffen, durch die alle Streifenbeamten die Möglichkeit haben jegliche polizeilich relevanten Informationen zu erhalten, wird der Niedersachsen Messenger NiMes im PATROL-Prozess genutzt. Dieser dient als interne Informations- und Briefingplattform.

Innerhalb des Messengers wird ein Channel spezifisch für den Einsatz- und Streifendienst erstellt. Dessen Mitglieder bestehen zunächst aus allen Streifenbeamtinnen und -beamten, Analysekräften und Schichtleitenden des jeweiligen Kommissariats oder der Inspektion. Darüber hinaus können bei Bedarf auch weitere Personen und Funktionsträger hinzugefügt werden.



Der NiMes-Channel soll sowohl zum einsatzbezogenen Informationsaustausch dienen als auch für die Frühschichten und bei fehlender Zeit zum persönlichen Briefing in der Dienststelle, um die sich bereits im Einsatz befindenden Beamtinnen und Beamten über die aktuelle Lage und Schwerpunkte im Streifengebiet zu informieren.

Ebenso, wird durch die Erstellung des Channels eine Basis geschaffen, die allen Beamtinnen und Beamten im Streifendienst eines Kommissariats oder einer Inspektion, über ihre Bezugsgruppe hinaus am individuellen Erfahrungswissen der anderen Kolleginnen und Kollegen teilhaben lässt und somit die formelle und informelle Informationsvermittlung innerhalb des Streifendienstes strukturiert.

Der Zugang zum Channel kann entweder über vorhandene Diensttelefone oder über die privaten Smartphones der Beamtinnen und Beamten erfolgen. Ein Datenschutzkonzept dafür liegt vor. Ebenso kann ein Zugang vom Desktop direkt zur App erstellt werden, um dort Dateien per Drag & Drop vom Dienstcomputer in die App hochzuladen.

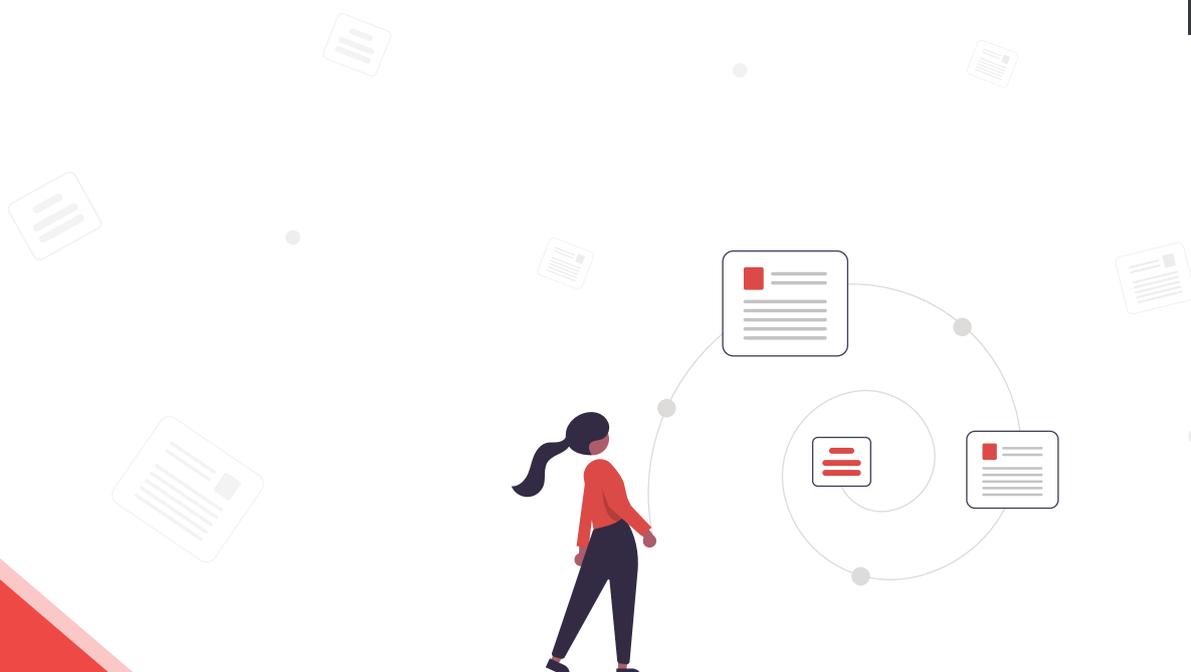
Alle Beamtinnen und Beamten im Channel sind angehalten, außerhalb ihrer Dienstzeiten die Ruhe- und Erholungszeit einzuhalten und somit die Benachrichtigungen des Chats nach dem Dienst auf „Stumm“ zu schalten und erst zu Beginn ihrer Schicht wieder in Benutzung zu nehmen.

## Wie ein NiMes Briefing ablaufen sollte

Das digitale Briefing in NiMes sollte mindestens in jeder Frühschicht bei Eintreffen der Tageslage durch die Schichtleitung erfolgen, kann aber auch in den Folgeschichten bei hohem Einsatzaufkommen als Briefingplattform genutzt werden. Falls durch die Schichtleitung noch zusätzliche einsatzbezogene Informationen vorhanden sind, die nicht in der Tageslage auftauchen, sollten diese direkt in die Lagedarstellung einfließen.

Diese können innerhalb der jeweiligen Folien bzw. am Ende aufgeführt werden. Die Tageslage wird unmittelbar vom Dienstcomputer über die NiMes Browser-Applikation als PDF-Datei in den Channel eingestellt. Bestimmte Themen und Kernpunkte, die für den polizeilichen Alltag im Streifendienst von Relevanz sind, sollten folgende Bereiche umfassen:

- Aktuelle Updates zu Fällen im Einsatzgebiet aus den Vorschichten;
- Gewalt- und Eigentumsdelikte;
- Vermisste Personen und offene Fahndungen;
- Schwerpunktbereiche im Streifengebiet (Drogen-, Einbruchs-, Gewaltkriminalität o.Ä.);
- Serienstraftaten;
- PreMAP Risikogebiete;
- Aktuelle Entwicklungen zu Straftaten in anderen PK-Bereichen, die Bezug zu Delikten im eigenen Einsatzgebiet haben könnten oder aber von besonderer Relevanz im Allgemeinen sind;
- Informationen zu neuen Richtlinien und Verfahren, allgemeinen Anweisungen oder schriftlichen Anordnungen;
- Gesetzesveränderungen, die den polizeilichen Alltag betreffen;
- Lokale, aber auch nationale Presseartikel zu polizeilich relevanten Themen;
- Zusätzliche relevante Themen, die nicht unter die obigen Kategorien fallen;



## Wie die Beamtinnen und Beamten die Informationen nutzen und ergänzen können

Die Beamtinnen und Beamten haben nun die Möglichkeit die Tageslage auf ihren privaten oder dienstlichen Smartphones abzurufen und Nachfragen zu stellen oder weitere Informationen zu den dort aufgeführten Vorgängen beizutragen.

Dabei sind die Vorgangsnummer und der Sachverhalt auf den sich bezogen wird zunächst zu nennen. Diese sind von der Schichtleitung zu bewerten und nach Bedarf in die Tageslage zu den jeweiligen Vorgängen einzupflegen, um eine möglichst aktuelle Informationsbasis für die nächste Schicht zu schaffen.

Die aktualisierte Tageslage wird am Ende der Schicht, wie innerhalb der PATROL-Prozessbeschreibung erläutert, per Mail als auch in ausgedruckter Form an die nächste Schichtleitung, weitergeleitet.

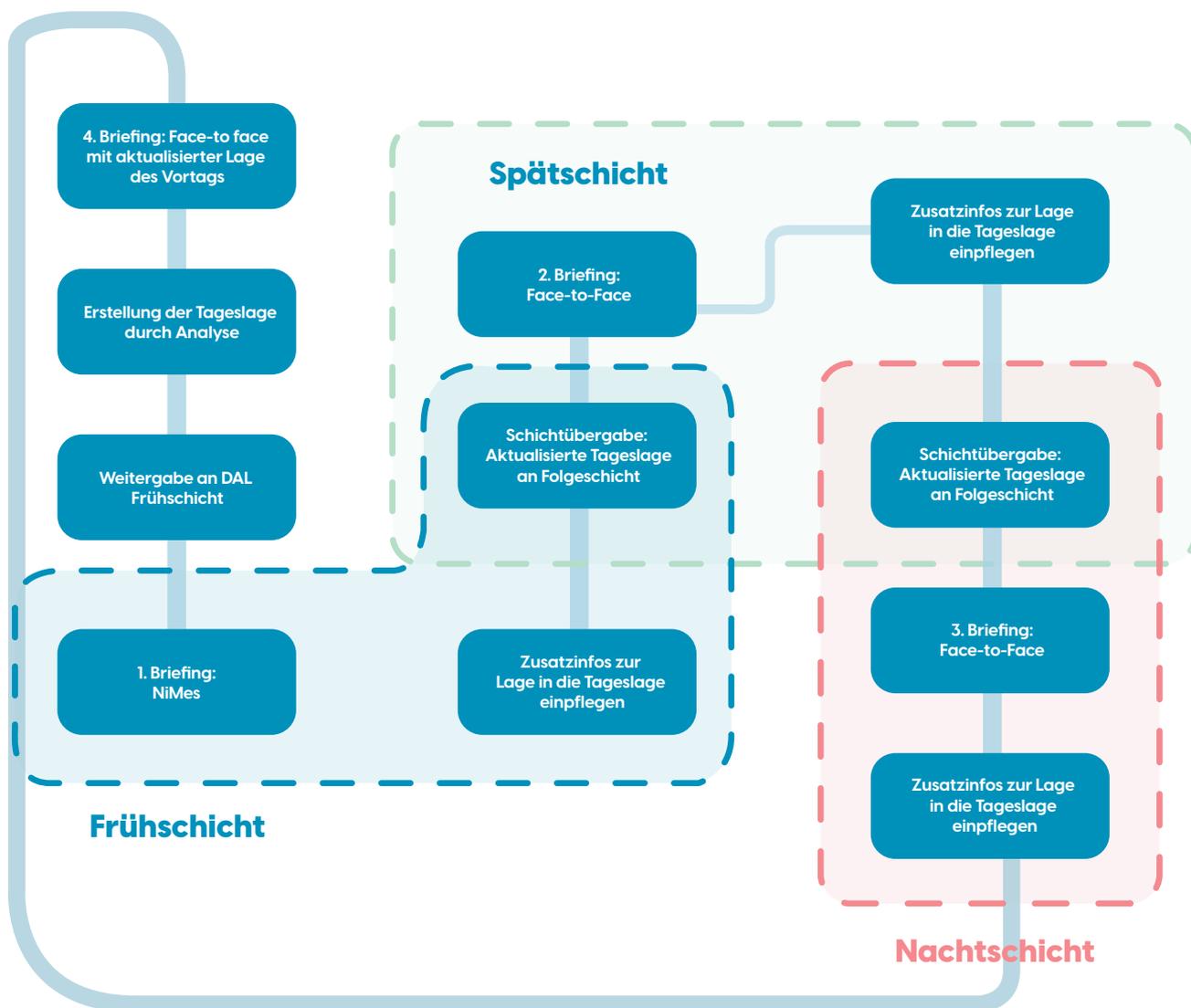


Abb. 3: PATROL-Prozess der Weitergabe polizeilich relevanter Informationen im Einsatz- und Streifendienst.